

### 11.05. Nonnen an der tibetischen Grenze **Spendenaufruf von: Brücke nach Tibet e.V.**

In der Nähe der tibetischen Grenze bei Tatopani leben oben in den Bergen ca 250 bis 300 Nonnen in einem Bergretreat. Unter ihnen sind auch Kinder und sehr junge Nonnen. Die meisten von ihnen sind tibetische Flüchtlinge. Die Häuser der Nonnen sind bei dem Erdbeben weitgehend zerstört worden. Die Straßen, die in die Richtung des Klosters führen, sind von Erdrutschen verschüttet. Seit dem Erdbeben konnten die Nonnen nur einmal erreicht werden, es geht nur zu Fuß.



Die Nonnen haben von extremen Wetterbedingungen in den Bergen berichtet, denen sie nun nur von einigen Plastikplanen geschützt ausgeliefert sind.

Die Häuser sind eingestürzt oder akut einsturzgefährdet und nicht mehr zu betreten.

Es regnet und teilweise gab es Hagel.





Einmal haben sie etwas Essen per Helikopter bekommen, aber seitdem ist jede Hilfe ausgeblieben. Sie warten nun seit 16 Tagen nach dem Erdbeben vergeblich auf weitere Hilfe.

Es ist schwer, die Nonnen zu erreichen.

Bitte lesen Sie auf der nächsten Seite, wie wir mit vereinten Kräften versuchen zu helfen.





Da die Nonnen Flüchtlinge aus Tibet sind, haben sie nicht viele Verwandte in Nepal, die ihnen helfen könnten. Um den 250 bis 300 Nonnen zu helfen ist eine gemeinsame Kraftanstrengung verschiedener Menschen nötig. In Kathmandu haben sich drei Mönche zusammengetan, die zusammen versuchen, eine Soforthilfe zu organisieren, wir stehen mit einem dieser Mönche in engem Kontakt. Der Mönch Karma Samten ist dabei, Zelte zu kaufen. Unsere Kontaktperson ist Samten Lama, er kauft Solarlampen, Decken und Medizin und kümmert sich wie auch der Mönch Bhuchey Lama um Nahrungsmittel und weitere benötigte Dinge. Samten Lama bemüht sich auch, die notwendigen Papiere von der Regierung für einen Hilfstransport an die tibetische Grenze zu bekommen.

Momentan ist die Straße in die Gegend durch Erdbeben blockiert. Einen Helikopterflug zu bekommen ist momentan fast unmöglich und unbezahlbar teuer. Die Helfergruppe versucht gerade, die Möglichkeiten auf dem Landweg zu erkunden. Wir hoffen, dass es möglich ist, Jeeps bis zu den Erdbeben zu schicken. Von dort wäre das Nonnenkloster in einem fünfständigen Fußmarsch durch die Berge zu erreichen. Allerdings ist der Weg durch die Berge durch das Erdbeben und auch den Regen in den letzten Tagen sehr gefährlich, es besteht eine hohe Gefahr von Erdbeben. Da die Nonnen dringend Hilfe benötigen, haben wir uns entschieden, den Hilfstransport jetzt zusammenzustellen und sofort loszuschicken, wenn es eine Möglichkeit gibt, die Nonnen zu erreichen.

Für die Soforthilfe schickt unser Verein möglichst zeitnah 2200,- für Plastikplanen, Decken, Essen, Medizin, Solarlampen und Bändern zum Lastentragen. Die Einkäufe und Bestellungen haben bereits begonnen.

Für die längerfristige Hilfe für die Nonnen und den Wiederaufbau des Nonnenklosters wird sich der Tibeter Ringu Tulku Rinpoche mit seiner Organisation ‚Rigul Trust‘ einsetzen. Die Helfergruppe vor Ort in Kathmandu ist mit Ringu Tulku Rinpoche vernetzt und wir stehen auch im direkten Kontakt zu Ringu Tulku Rinpoche.

### **Es gibt zwei Möglichkeiten, Ihre Hilfe an die Nonnen zu schicken:**

über

<http://www.rigultrust.org/donate.html>

und über unser Vereinskonto von  
Brücke nach Tibet e.V.

hier:

[www.bruecke-nach-tibet.de](http://www.bruecke-nach-tibet.de)

Die Nonnen warten händeringend  
darauf, dass sie Hilfe erreicht.

Wir tun unser Bestes....

Nike-Ann Schröder  
für Brücke nach Tibet e.V.

